

## **Pastorin Sabine Hartung beendet ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde am 31. Dezember 2012**

**Worte von Bärbel Plonus zu ihrer Verabschiedung**

**Liebe Sabine,**

im Juli 2010 hast Du Dich angeboten, unsere vakante Pfarrstelle zu übernehmen. Wir im Kirchenvorstand waren natürlich sehr froh und dankbar, zumal Dir unsere Gemeinde bestens vertraut war. Das Landeskirchenamt hat dann unserem Wunsch entsprochen und mit Dir einen befristeten Arbeitsvertrag bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen.

Jetzt müssen wir uns von Dir verabschieden. Es tut uns sehr leid, dass eine Verlängerung nach der jetzigen Rechtslage nicht möglich ist.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes haben Dich alle sehr lieb gewonnen. Auch in unserer Gemeinde bist Du beliebt und wirst von allen sehr geschätzt. Du hast uns mit Deiner überzeugenden, erfrischenden Art das Evangelium, ja die Liebe Gottes, verkündet. Dieses Geschenk hat sicherlich viele von uns geprägt. Deine guten Predigten werden wir vermissen. Ganz besonders denke ich an einen Gottesdienst während der Visitation mit den Konfirmanden, die uns den Kreuzweg Jesu näher gebracht haben. Wie viel Arbeit und Sorgfalt hast Du hier investiert. Man spürt Deine Liebe, aber auch Dein Können, mit dem Umgang Jugendlicher. Auch denke ich an den letzten Einschulungsgottesdienst. Er war so fröhlich, so gut auf die Kleinen zugeschnitten und doch so voll von der Liebe Gottes. Ich könnte noch so viele Gottesdienste aufzählen, die mir per-

sönlich viel Kraft und Freude gegeben haben.

Auch die Seelsorge lag Dir sehr am Herzen. Deine Predigten zu den Beerdigungen – ich habe es vielfach gehört – gingen den Menschen sehr nahe. Den Angehörigen hast Du Mut und Hoffnung gegeben. Viele Kranke hast Du besucht, sie getröstet und ihnen von Gottes Barmherzigkeit und Fürsorge erzählt.

Ich könnte noch so vieles aufzählen, unsere fröhlichen Gemeindefeste, die vielen besonderen Gottesdienste, die Begleitung der einzelnen Gruppen, ja wir konnten spüren, dass Du mit Leib und Seele uns allen sehr zugetan warst.

Auch mit dem Kirchenvorstand hast Du gut zusammen gearbeitet. Du warst so tolerant, gute Strukturen bestehen zu lassen, aber auch so konsequent, Verbesserungen durchzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Deinem Mann bedanken, der viele Arbeiten in unserer Gemeinde übernommen hat.

Liebe Sabine, für Deinen enormen Einsatz danke ich Dir, auch im Namen des Kirchenvorstandes. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Liebe, Gesundheit und:

„Der Herr segne und behüte Dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten  
über Dir und sei Dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht über  
Dich und gebe Dir Frieden.“



## Vorstellung der neuen KatechumenInnen

Der Gottesdienst am ersten Sonntag im November stand unter dem Thema „Nicht der Größte, nicht die Schönste und doch einmalig“. Außerdem wurden die neuen Katechumenen vorgestellt. Der Gottesdienst wurde von den Konfirmanden und dem Flöten-Ensemble mitgestaltet.

Die neuen Katechumenen wurden vorgestellt, indem sie aufgerufen wurden und eine Fliese bekamen, die von den Konfirmanden vorbereitet wurde. In der Mitte der Fliese ist ein Gruppen-

foto. Jedes Mal wenn sie in die Kirche kommen, sollen sie ein Puzzleteil auf ihre Fliese kleben; und damit das Bild vervollständigen.

Die Konfirmanden haben eine Art Fernsehshow vorbereitet, in der sie die „in und outs“ von heute thematisiert haben. Danach wurde eine Fragerunde innerhalb des Publikums zu einem Problem der Jugendlichen gemacht.

Im Anschluss gab es noch Kirchkaffee.

Marie Thoren und Vinja Röwer



Die KatechumenInnen mit ihren gestalteten Fliesen.

Foto: Ute Liedtke

## Kalender, Losungen usw. für 2013

Wir werden ab November in der Paul-Gerhardt-Kirche Bestellzettel für die uns ja schon seit Jahrzehnten geschätzten und wertvollen Neukirchener Kalender, Herrnhuter Losungen usw. auslegen.

Diese können zu einer Hilfe für unsere

Wanderung durch das Jahr 2013 werden und weisen schon auf die Jahreslosung hin: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebräerbrief 13, 14).

E. und H. Nüllmeier



## Musik und Lesungen am Reformationstag

In früheren Jahren wurde in der evangelischen Christenheit am 31. Oktober der Reformationstag gefeiert.

Er wurde begangen als Gedenktag an das, was Gott der Herr seiner Christenheit durch Martin Luther geschenkt hatte. Noch heute ist berühmt Martin

Luthers Bibelübersetzung, seine Lieder, (Ein feste Burg ist unser Gott) und seine Schriften zum Evangelium, unter denen eine Schrift ganz besonders herausragt: „Von der Freiheit eines Christenmenschen.“ Gottes Gnade macht die Menschen frei von Mächten, die ihn sonst binden, zum Beispiel von dem Neid und dem Geiz.

Auf der anderen Seite macht Gottes Gnade den Menschen im Glauben frei, das Gute zu tun, das was dem Menschen dient und nützt und was Gott im Himmel freut.

Diese Freiheit ist der eigentliche Kern des Evangeliums. Davon hat Martin Luther immer wieder gesprochen, eben „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

An diese Freiheit wollten auch einige unserer Gemeindeglieder erinnern. Sie hatten dazu auserwählte Kernsätze aus jener Schrift Martin Luthers und hatten diesen Worten jeweils Musikstücke gegenüber gestellt, die dem Ernst und der Freudigkeit dieser Freiheit der Kinder Gottes entsprachen.

Erika Wolf trug die Worte Martin Luthers vor. Annette Wolf und Ines Amrhein die entsprechenden Musikstücke. Beides, die Worte wie die Musik, brachten in der Art, wie sie vorgetragen wurden, die Freudigkeit und den Ernst des Evangeliums zum Leuchten. Wer wollte, konnte ahnen, was für eine Kraft in dieser Freiheit eines Christenmenschen letztlich verborgen liegt, um von uns, den Kindern Gottes, im Glauben gehoben zu werden.



Annette Wolf (links) und Ines Amrhein trugen einfühlsam und mit sichtlicher Freude die Musikstücke vor.

Foto: Lippische Landes-Zeitung



Erika Wolf, die auch die Worte ausgesucht hatte, mit warmer, innerlich beteiligter Stimme.

Annette Wolf und Ines Amrhein mit einer Freudigkeit des Musizierens, die unter fliegenden Fingern etwas ahnen ließen von dem Licht dieser Freiheit, die Gott seinen Kindern schenkt.

Eine gar nicht einmal kleine Gemeinde

folgte der Botschaft der Darbietenden mit höchster Aufmerksamkeit. Der Applaus verzögerte sich einen winzigen Augenblick. Es war, als hätte man den Ernst und die Freudigkeit dieser Verkündigung nicht stören dürfen. Es war, als ob das Tor zu einem wahren Jubel sich aufgetan hätte.

Walter Stock

## ***Erhalt der Werte unserer Vorfahren***

Es ist uns – als Kirchenälteste der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen – wichtig, die Arbeit unserer Vorfahren zu ehren und zu erhalten. Dieser Aufgabenstellung haben wir uns vermehrt in den letzten Jahren gestellt.

Es begann mit der Renovierung der Gemeinschaftsräume des Paul-Gerhardt-Hauses. Es wurden neue Fenster installiert, die Heizungselemente erneuert, ein Raumteiler gesetzt und die Gestaltung der Wände und Decken vorgenommen. Da dieses Projekt unser Gemeindezentrum positiv beeinflusste, empfanden wir unseren Gottesdienstraum vernachlässigt. Da auch hier diverse 30-jährige Gebrauchsspuren und Mängel offensichtlich waren, beschloss der Kirchenvorstand die Restaurierung des Gottesdienstraumes. Auch hier mussten die Fenster nach dem heutigen Standard erneuert werden, Setzrisse sowie die Gebrauchsspuren beseitigt und damit wurde der gesamte Gottesdienstraum optisch aufgewertet.

Diese Realisierung möchten wir bis zur Adventszeit abgeschlossen sehen, so-

dass wir die Vorweihnachtszeit und die Weihnachtszeit gemeinsam im neuen „Gewand“ feiern können.

Mit neuer Kraft und Energie werden wir im Jahr 2013 diese erhaltende Aufgabenstellung weiterführen. Es ist geplant, die Toilettenanlage im Untergeschoss zu sanieren. Mit dem Abschluss dieser Maßnahme sind wir für die nächsten Jahrzehnte auf einem guten Weg, das übertragene Erbe geehrt und erhalten zu haben.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unannehmlichkeiten während der Renovierungsarbeiten entschuldigen. Danken möchten wir Ihnen für die Geduld und Hilfestellung bei diesen Projekten. Hilfreich für uns als Kirchenvorstand ist es, wenn Sie uns Ihre persönlichen Bedürfnisse und Erfahrungen mitteilen, damit Sie sich genau so wie wir in unserer Gemeinde angenommen, aufgehoben, geborgen und verstanden fühlen. Der gesamte Vorstand steht Ihnen als Ansprechpartner/in zur Verfügung.

Herbert Huhn



**Taufen:**

Dezember: nach Absprache

Januar: nach Absprache

**Abendmahl:**

Dezember: 31.

Januar: 13.

**Kinder- und Konfigottesdienst:***(freitags 15.30 – 17.30 Uhr)*

Dezember: 7., 14. (nur Kindergottesdienst), 21.

Januar: 18.

**Frauentreff:***(donnerstags 15.30 Uhr)*

Dez. 13. Adventsfeier

Januar 17. Gemütliches Beisammensein mit Programmbesprechung

**Spontanchor:***(donnerstags jeweils 20 Uhr)*

keine Proben im Dezember und Januar

**Gesprächskreis:***(dienstags 19.30 Uhr)*

Dez 18. Adventsfeier

Januar 29. Gespräch zur Jahreslosung (Hebräer 13, 14)

**Konfirmandenblockunterricht:***(samstags 9 – 13 Uhr)*

Dezember: 8.

Januar: wird noch bekannt gegeben

**Wöchentliche Treffen****Spielkreis:**

Jeden Donnerstag von 9.30 bis zirka

11 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

**Singkreis:**

Übungsstunden jeden Mittwoch um

19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

**Jugendtreff:**

Jeden Donnerstag von

18.30 – 20.30 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus

**Tanztreff:**

Jeden Mittwoch von 18 – 20 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus

**Bibelstunden:**

Jeden Montag um 16.30 Uhr

im Jugend- und Gemeinschaftshaus

in Dörentrup

**Flötengruppe:***(außer in den Schulferien)*

Jeden Montag von 15 – 18.15 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus

Jeden Dienstag von 19 – 19.45 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus

Lösung Kinderseite: Der Bäcker muss morgens früh um halb vier aufstehen.  
Der Teppich kann liegenbleiben.



<i>Datum</i>	<i>Prediger</i>	<i>Kollekte</i>
2. Dezember <b>1. Advent</b> <b>9.30 Uhr</b>	Prediger noch nicht bekannt <b>Festlicher Gottesdienst für Groß und Klein</b> anschl. offenes Singen mit den Chören	Brot für die Welt
9. Dezember <b>2. Advent</b> <b>9.30 Uhr</b>  <b>17 Uhr</b>	Prädikantin Hannah Haneke <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Spork</b>  <b>Konzert in Hillentrup</b> (siehe Hinweis Seite 4)	Eigene Kirchengemeinde Kirchenrenovierung
16. Dezember <b>3. Advent</b> <b>15 Uhr</b>	P. Oberkrome Superintendent Keil <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Hillentrup zur Verabschiedung von Pastor Oberkrome</b>	Hermannsburger Mission
23. Dezember <b>4. Advent</b> <b>10.30 Uhr</b>	Pn. i.R. Arnold <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Hillentrup</b>	Berliner Stadtmission
24. Dezember <b>15 Uhr</b>  <b>17 Uhr</b>	<b>Heiligabend</b> P. i.R. Schwabedissen <b>Familiengottesdienst</b> Landessuperintendent Dr. Dutzmann <b>Festgottesdienst</b> mit Singkreis	Brot für die Welt
25. Dezember <b>1. Weihnachtstag</b> <b>9.30 Uhr</b>	P. Oberkrome <b>Festgottesdienst</b> mit Singkreis und Posaunenchor	Brot für die Welt
26. Dezember <b>2. Weihnachtstag</b> <b>9.30 Uhr</b>	Superintendent Keil <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Bega</b>	Kollekte wird von Bega festgelegt

**Achtung: Gottesdienste um 9.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork** (wenn nicht anders angegeben).



<i>Datum</i>	<i>Prediger</i>	<i>Kollekte</i>
30. Dezember <b>9.30 Uhr</b>	Pn.i.R. Herbrechtsmeier <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Spork</b> mit Singkreis und Spontanchor Verabschiedung Beate Schröer	Kirchenmusik
31. Dezember <b>Silvester 17 Uhr</b>	Landessuperintendent Dr. Dutzmann <b>Jahresschlussgottesdienst</b> mit Abendmahl, Singkreis	Interfaith Association Friedensprojekte für den Nahen Osten
6. Januar <b>10.30 Uhr</b>	Prediger noch nicht bekannt <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Hillentrup</b> Flötenensemble Accentus	Kirchenmusik in Lippe - „Orgel-Kids“
13. Januar <b>9.30 Uhr</b>	P.Westerheide <b>Gemeinsamer Gottesdienst in Spork</b> mit Abendmahl zur Eröffnung der Allianz-Gebets- woche (siehe Hinweis Seite 9)	Deutsche Evangelische Allianz
20. Januar <b>9.30 Uhr</b>	Prediger noch nicht bekannt	Kirchliche Arbeit in Ungarn
27. Januar <b>10.30 Uhr</b>	Prediger noch nicht bekannt <b>Gemeinsamer Gospel-Gottes- dienst in Hillentrup</b> (siehe Seite 17)	Kindergarten Vogelnest

### **Erlöse der Klingelbeutelammlung**

Die Klingelbeutelammlung im Gottesdienst soll ab Januar nicht mehr allgemein für diakonische Zwecke bestimmt sein, sondern gezielt unterschiedlichen Zwecken zugute kommen. In der Regel wird immer drei

Monate für einen bestimmten Zweck gesammelt.

Die Klingelbeutelammlung von Januar bis März ist für komplementäre Dienstleistungen der Diakoniestation Dörentrup bestimmt.

